

Nichtbinäre Pronomen

Im Deutschen werden traditionell drei Personalpronomen der dritten Person Singular verwendet: *Sie*, *er* und *es*. *Sie* und *er* können für Personen verwendet werden, und sie sind beide einem Geschlecht zugeordnet: *Sie* steht für Frauen, *er* für Männer. Wenn *es* für Menschen verwendet wird, ist das meist abwertend. Es gibt also keine Möglichkeit, respektvoll über einen Menschen zu sprechen, ohne ihr_sein Geschlecht als männlich oder weiblich zu benennen. Nichtbinäre Personen, also Menschen, die sich weder männlich noch weiblich fühlen, möchten deshalb oft nicht mit diesen Pronomen bezeichnet werden. Dieses Verzeichnis sammelt vorgeschlagene Alternativen unabhängig von ihrem Verbreitungsgrad.

Vorschläge

er_sie

auch *er*sie*, *ersie*, *er:sie*.

Beispiel:

- Er_sie holt das Fahrrad.

Dieses Pronomen wird auf unterschiedliche Arten verwendet.

- Manchmal wird es mit Formen von *sier* gemischt: *Er_sie holt sier eigenes Fahrrad*
- Manchmal werden alle Formen nach diesem Muster gebildet: *Er_sie holt sein_ihr Fahrrad*

sier

auch *si:er*, *si*er*, *si_er*, *sier**, *sie_r*.

Beispiel:

- Sier holt das Fahrrad.

Die weiteren Formen dieses Pronomens werden nicht einheitlich verwendet:

- Manchmal wird in allen Formen *sier* verwendet: *Ich lade sier zum Kochen ein*
- Manchmal werden andere Endungen benutzt: *Ich lade sien zum Kochen ein*

hän

Hän-Pronomen werden auf dem Blog *High on Clichés* verwendet[\[1\]](#).

Nom	Wer?	hän	Hän hat eine Katze.
Dat	Wem?	sim	Bring sim die Jacke mit.
Akk	Wen?	sin	Ich mag sin.

Als Possesivpronomen werden *sir*, *sirem* und *siren* genannt. Beispiel:

- Das ist sir Hund. Ich streichle siren Hund.

nin

Nin wurde 2007 auf der Trans*Tagung Berlin entwickelt.[\[2\]](#)

Nom	Wer?	nin	Nin hat eine Katze.
Dat	Wem?	nim	Bring nim die Jacke mit.
Akk	Wen?	nin	Ich mag nin.

Weiterentwickelt wurde *nin* von Cabala de Sylvain[\[3\]](#).

f	Das ist nimse Katze.
m, n	Das ist nims Hund/Kaninchen.

x

Das Pronomen *x* wurde von Iann Hornscheidt geschaffen oder verbreitet. Es wird als "iks" ausgesprochen und ist in der Einzahl immer gleich. In der Mehrzahl wird es zu *xs* (ausgesprochen als "ikses").[\[4\]](#)

Nom	Wer?	x	X hat eine Katze.
Dat	Wem?	x	Bring x die Jacke mit.
Akk	Wen?	x	Ich mag x.

Possessivpronomen funktionieren genauso:

- Das ist x Hund.
- Ich streichle x Katze.
- Das gehört x Kaninchen.
- Ich treffe x Freund*in.

Die Verwendung von *x* für weiße Personen steht in einem rassistischen Zusammenhang, wegen der Parallele zu Malcom X, der seinen Namen mit X ersetzte, um sich gegen die Ausbeutung und Unterdrückung durch weiße zu stellen.[\[5\]](#)

xier

Eine Schöpfung der Blogger*in AnnaHeger, ausgearbeitet auf diesem Blog.[\[6\]](#) Dieser Abschnitt bezieht sich auf Version 3.2. Ausgesprochen wird *xier* wie "ksier", und so, dass es sich auf "Tier" reimt.[\[7\]](#)

No m	Wer?	xier	Xier hat eine Katze.
Gen	Wessen?	xies	Wir nahmen uns xies an.
Dat	Wem?	xiem	Bring xiem die Jacke mit.
Akk	Wen?	xien	Ich mag xien.

Fall	Nom: Wer/was	Gen: Wessen	Dat: Wem	Akk: Wen
die Katze von xiem	Das ist xiese Katze.	Ich schäme mich xieser Katze.	Das gehört xieser Katze.	Ich streichle xiese Katze.
der Hund von xiem	Das ist xies Hund.	Ich schäme mich xieses Hundes.	Das gehört xiesem Hund.	Ich streichle xiesen Hund.
das Kaninchen von xiem	Das ist xies Kaninchen.	Ich schäme mich xieses Kaninchens.	Das gehört xiesem Kaninchen.	Ich streichle xies Kaninchen.
di:er nichtbinäre Pronomen verwendende*r Freund*in von xiem	Das ist xieser Freund*in.	Wir nehmen uns xieses Freund*in an.	Das gehört xiesem Freund*in.	Ich treffe xiesen Freund*in

Als Problem kann die Orientierung an er/seiner/ihm/ihn gesehen werden. Bei den Possesivpronomen, die sich auf Personen mit nichtbinären Pronomen beziehen, könnte eine Lösung die x-Endung sein: "Das ist xiesx Freund*in", gesprochen "Das ist ksiesiks Freund*in".

Wie bei allen Pronomen mit x, y oder anderen ungewöhnlichen Elementen gibt es außerdem zwei Kritikpunkte:

- Menschen werden als "Freaks" oder "Aliens" markiert, was besonders die trifft, die damit ohnehin auf andere Art konfrontiert sind.
- Sie fügen sich nicht nahtlos in das bestehende Pronominalsystem ein.

Quellen

1. ↑ <https://highoncliches.wordpress.com/2011/12/11/glossar/>
2. ↑ http://www.liminalis.de/2008_02/Liminalis-2008-Baumgartinger.pdf
3. ↑ http://www.liminalis.de/2008_02/Liminalis-2008-Sylvain-Balzer.pdf
4. ↑ <http://feministisch-sprachhandeln.org/leitfaden/kapitel4/>
5. ↑ <http://teariffic.de/2015/02/18/warum-das-x-pronomen-mir-bauchschmerzen-bereitet/>
6. ↑ <https://annaheger.wordpress.com/pronomen/>
7. ↑ <https://annaheger.wordpress.com/pronomen/transkription/#einfach>